

Ingolstadt

»Wir stehen für Verlässlichkeit, Stabilität und Wohlstand«

INTERVIEW Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter und Kassierer unserer Geschäftsstelle, im Gespräch

Carlos, die bayerischen Landtagswahlen 2023 liegen hinter uns. Was bedeutet das Ergebnis denn jetzt aus Deiner Sicht für die IG Metall?

Zuerst, die hohe Wahlbeteiligung von 73,3 Prozent ist für mich ein Zeichen unserer lebendigen Demokratie! Die Menschen haben gewählt, jetzt müssen wir als IG Metall unsere Positionen und Forderungen konsequent in die Politik tragen.

Was heißt das genau?

Wir stehen für »gute Arbeit – gutes Leben« und genau hierauf zielen unsere Forderungen ab. Zum Beispiel für eine gute Bildungspolitik, die auch die berufliche Bildung mit einschließt. Qualifizierung wird und muss ein Dauerthema sein und bleiben. Ich kann überhaupt nicht verstehen, warum wir neben Sachsen das einzige Bundesland sind, in dem es immer noch keinen Bildungsurlaub gibt. Genauso müssen wir am Thema Rente unsere Positionen mit mehr Nachdruck in die Politik einbringen. Wie kann es sein, dass jede/r fünfte Rentnerin oder Rentner von Altersarmut betroffen ist. Ein Armutszeichen für ein reiches Industrieland wie Deutschland. Diesen Missstand gilt es, zu beseitigen. Mit unserer Rentenkampagne zeigen wir tragfähige Alternativen auf, um dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken.

Du hast wichtige gesellschaftspolitische Themen angesprochen, doch was habt Ihr als Ingolstädter IG Metall für konkrete Forderungen bezüglich der Arbeitswelt?

Wir fokussieren weiterhin das Thema Transformation. Diese muss sozial und gerecht gestaltet sein. Hierfür bedarf es einer Ausweitung der Mitbestimmung in den Fragen der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Personalpolitik. Wenn es

uns nicht gelingt, und hier ist die Sozialpartnerschaft gefordert, die Transformation gemeinsam mit den Beschäftigten zu gestalten, verspielen wir einen aus meiner Sicht wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Unsere Forderung nach einem »Transformationsfond« sowie Qualifizierungsprojekte wie »transform.by« und »transform.10« sind für uns weitere wichtige Elemente zur Beschäftigungssicherung. Das gleiche gilt für eine unserem Wirtschaftsstandort angemessene Industriepolitik. Es muss gelingen, unsere Kraft aus dem Bereich der Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft und unseren gut qualifizierten Fachkräften zu verbinden.

Zählt für Dich in dieser Frage auch ein industrieller und zeitlich befristeter Brückenstrompreis?

Selbstverständlich, und als IG Metall fordern wir das auch. Aber eines muss klar sein, auch die Bürgerinnen und Bürger müssen entlastet werden, damit für sie der Strom bezahlbar bleibt.

Bietet der Standort Deutschland überhaupt noch Vorteile für Unternehmen?

Absolut! Ich hatte die Hoffnung, dass die Wirtschaft nach den letzten Jahren mit einer Pandemie, Kurzarbeit und Lieferengpässen nun endlich verstanden hat, wie stark unser Land und Wirtschaftsstandort aufgrund der Sozialpartnerschaft ist. Unsere Demokratie garantiert schon mehr als 70 Jahre ein stabiles politisches System. Vor allem unsere Tarifpartnerschaft schafft Sicherheit und Verlässlichkeit, und dies auf beiden Seiten. Wir haben gut qualifizierte und fleißige Beschäftigte, wir haben ein unglaubliches Know-how durch unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen, genauso wie in den Betrieben. Ich frage mich: Wo, wenn nicht in Deutschland,



Foto: Jürgen Schühmann

kann gut entwickelt und produziert werden? Es ist an der Zeit, dass die Arbeitgeber diesen Standortvorteil endlich erkennen und ihren Beitrag zur Stabilität und Beschäftigungssicherung leisten.

Die Arbeitgeber führen seit Jahrzehnten die Arbeitskostendebatte. Sind diese zu hoch?

Ein klares und entschiedenes Nein, sind sie nicht! Weder haben wir zu hohe Entgelte, noch haben wir zu viel Urlaub oder Feiertage. Es ist nicht singulär, die Frage der reinen Lohnkosten zu betrachten, sondern es gilt die Frage der Arbeitsproduktivität und der Innovationskraft zu stellen. Und mit Verlaub, hier genießen die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben weltweit zu Recht ein hohes Ansehen.

QUICKLINK



»GUTE ARBEIT – GUTE RENTE«,
DIE RENTENKAMPAGNE DER
IG METALL
rente.igmetall.de

TERMINE

REGELMÄSSIGE INFORUNDE FÜR BETRIEBSRÄTE

Nächste Termine sind am 21.11.2023 und 19.12.2023 im Ingolstädter Gewerkschaftshaus. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des

§ 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

WICHTIG!

Die Geschäftsstelle ist am 23.11. und 24.11.2023 sowie am 7.12.2023 und in der Zeit vom 27.12.2023 bis 5.1.2024 ganztägig geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
ingolstadt@igmetall.de,
[ingolstadt.igmetall.de](https://www.igmetall.de)